

INNSBRUCKER BEITRÄGE ZUR KULTURWISSENSCHAFT
Germanistische Reihe Band 21

**ÖSTERREICHISCHE LITERATUR
DES 20. JAHRHUNDERTS**
Französische und österreichische Beiträge

Akten der Jahrestagung 1982 der französischen Universitätsgermanisten
(A. G. E. S.) in Innsbruck

Herausgegeben von
Sigurd Paul Scheichl und Gerald Stieg

Innsbruck 1986

INHALTSVERZEICHNIS

Résumés	9
Zusammenfassungen	12
Abstracts	15
Geleitwort von René Girard (Präsident der A.G.E.S. von 1979 bis 1982)	19
Geleitwort von Rudolf Altmüller (Direktor des Österreichischen Kulturinstituts in Paris)	21
Vorwort der Herausgeber	23
Albert Berger: Zur Funktion des Begriffs der »öster- reichischen Literatur«	25
Diskussion	40
Michael Klein: Zur Rezeption österreichischer Autoren der Gegenwart in der Bundesrepublik (1963- 1982)	41
Diskussion	56
Sigurd Paul Scheichl: Ohrenzeugen und Stimmenimitatoren. Zur Tradition der Mimesis gesprochener Sprache in der österreichischen Literatur	57
Diskussion	96
Michèle Pauget: Der Brief des Lord Chandos in seinem Verhältnis zum mythischen Denken. Seine Aktua- lität im französischen Sprachraum	99
Diskussion	114
René Cheval: Romain Rolland und Stefan Zweig, eine europäische Freundschaft	115
Diskussion	126
Karlheinz Rossbacher: Mathematik und Gefühl. Zu Robert Musils »Die Verwirrungen des Zöglings Törleß«	127
Diskussion	140
Francis Cros: Ferdinand Bruckner und Frankreich. Bruckners Dramen in Frankreich — Frankreich in Bruckners Dramen	141
Diskussion	191

Friedbert Aspetsberger: Einige Beispiele zur Situation der Literatur im Austrofaschismus	193
Diskussion	205
Michel Lemercier: Robert d'Harcourt und Österreich von 1931 bis 1938	207
Diskussion	226
Gerald Stieg: Überlegungen zur Rezeption der öster- reichischen Gegenwartsliteratur in Frankreich. Am Beispiel Thomas Bernhards und Elias Canettis	231
Diskussion	248